

Interpellation Simon Bochsler betreffend K-Netz Werbung an Anwohnerinnen und Anwohner

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Seit die Swisscom in Riehen ein paralleles Kommunikationsnetz gebaut hat, auf welchem auch andere Anbieter ihre Dienstleistungen anbieten können, ist das gemeinde-eigene K-Netz einem harten Wettbewerb ausgesetzt. Die Folge der neuen Konkurrenzsituation ist, dass die Anzahl der Anschlüsse von 9221 per 1. Januar 2008 auf 5327 per 1. Januar 2025 markant zurückgegangen ist. Dementsprechend sinken auch die Einnahmen. Um den Kundenrückgang zu stoppen, wurden folgende Massnahmen beschlossen:

Der Einwohnerrat hat im November 2021 einer Kreditvorlage betreffend Erneuerung und Modernisierung des K-Netzes in der Höhe von 4,073 Mio. Franken zugestimmt. Die Modernisierung wurde in den letzten 8 Monaten realisiert. Das Netz ist nun für die nächsten 8 bis 10 Jahre sehr gut gerüstet, die wachsenden Bedürfnisse an Datenmengen und Übertragungsgeschwindigkeit zu erfüllen. Projektbegleitend wurden auch Kommunikationsmassnahmen beschlossen: Schreiben an alle Haushalte zum Beginn der Ausführung der Arbeiten sowie zum Abschluss der Arbeiten; zudem Plakatwerbung; zudem Werbung in den Social Media. Ziel ist es, regelmässig auf die Stärken des K-Netzes hinzuweisen, um den Kundenrückgang zu stoppen oder neue Kunden zu gewinnen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

- 1. Auf welcher rechtlichen Grundlage wurde das Schreiben an alle Anwohnerinnen und Anwohner versendet?*

Der Einwohnerrat hat im Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2028 folgendes Entwicklungsziel im Bereich Spezialfinanzierung K-Netz beschlossen: Die Dienstleistungsangebote und deren Stärken sind der Bevölkerung bekannt. Der Kundenrückgang wird gestoppt. Als Massnahme 2 ist aufgeführt: Schreiben an alle Haushalte mit neuen Aktionen, Hinweise auf das K-Netz und dessen Vorteile wie auch anstehende technische Neuerungen.

Der Gemeinderat hat in seiner Strategie als Ziel festgehalten: Das K-Netz und die Dienstleistungsangebote werden aktiv beworben und auf deren Stärken hingewiesen: Lokal, günstig, zuverlässig.



Seite 2

Eine verstärkte Werbetätigkeit wurde auch in der zuständigen Sachkommission angeregt.

2. *Welche Kosten sind für den Versand dieses Briefes angefallen?*

Die Kosten für den Druck, das Abpacken und den Versand betrugen rund CHF 4'600.

3. *Ist geplant, solche Aussendungen in Zukunft regelmässig durchzuführen?*

Regelmässige Schreiben an alle Haushalte sind zurzeit nicht geplant.

4. *Warum wurde der Versand mit dem Riehener Logo und im Namen des Gemeinderats und nicht durch die Firma breitband.ch verschickt?*

Weil das K-Netz den Gemeinden Riehen und Bettingen gehört. Breitband.ch liefert nur die Signale und bietet auf dem Netz die Zusatzdienste wie Internet, Telefonie oder zeitversetztes Fernsehen an, wovon die beiden Gemeinden eine Umsatzbeteiligung erhalten.

5. *Sind bereits Rückmeldungen oder Antworten von Bürgerinnen und Bürgern auf dieses Schreiben eingegangen? Wenn ja, wie viele und mit welchem Inhalt?*

Bezüglich des Inhalts des Schreibens sind bisher keine Rückmeldungen eingegangen.

Riehen, 17. Juni 2025

Gemeinderat Riehen